

Im fuchts emmal die storich lud
 des ernd der storich holgenut
 Er sprach vil lieber fund mon
 noch heut salt du bey mir sein
 vil fuller wie noch herot lob
 Grotz wirtshaft vil ich dir gebe
 So der storich kam uber den tist
 und guter speis macht sein getreid
 der fuchts in ein schallhut bott
 die speis e so ga versot
 die da mehr dan ein prue und
 die speis vom storich ward gspart
 Er hett damit den hunger gros
 der wirtshaft in vil ser verdes
 der fuchts ass vast und tranch
 der storich hett einer gedanch
 wie er den fuchts sein schalut
 vergelten mocht was in was land
 das er must hungig danner gan
 das hett in der fuchts getan
 Er zog hin auf der wirtshaft
 so in am faiste hem ward
 die ward vil stuer geprot
 Er macht sy guter vranz vil
 noch den fuchts gung er do
 und lude in des ward er foch
 und sprach du erst mit giler
 mal dan ich mit die giler
 dein wirtshaft und den speis
 die du mit schalutest aus vor
 der fuchts sal hungig da was



der storich besten pad mein glan
 die speise sein die was gut
 des ernd betrubt der fuchts mut
 Er sach die speis und sprach mal
 des ernd sein lob luste mal
 wer fuchts daz in mit werden mag
 Selst in das es ist ein slag
 und bekomet in sein herze
 der fuchts lud geossen smerze
 hungig must er danon gan
 also hett er auch den storich getan
 ob der treuge wirt betrogen
 und die der luge angelogen
 wer mag das es ist vil mal
 nymand der andern treuge sal
 wer luge und treuge daz ernd vnd wet
 ze hamerem man sein get
 vilichem treuge ist sein
 die man es gerecht haben wil
 wer treuge die in selber schuld
 wan er die sele mit schuld ladet
 der du mich so oft ich dich
 du geruost du hut daz nimmer ich
 der angereid tut das er sal
 den wirt von gott gelinet vil

